

Inhalt

Siglenverzeichnis — XI

1 Einleitung — 1

- 1.1 Systematische Einwände gegen Ökonomie bei Kant — 6
- 1.2 Die Frage nach der Ökonomie bei Kant — 10
- 1.3 Ökonomie zu Kants Zeit — 14
 - 1.3.1 Aristoteles und Xenophon: Haus- und Landwirtschaft — 14
 - 1.3.2 Kameralismus und Merkantilismus: „Staatswirtschaft“ I — 17
 - 1.3.3 Adam Smith und die Physiokraten: „Staatswirtschaft“ II — 20
 - 1.3.4 Zusammenfassung — 23
- 1.4 Ökonomie als Wissenschaft vom Wohlstand — 24
- 1.5 Die Möglichkeit einer Ökonomie bei Kant — 28
- 1.6 Gliederung der Arbeit — 33
- 1.7 Literaturübersicht — 36
- 1.8 Methode — 39

2 Selbstständigkeit in Haus, Markt und Staat — 41

- 2.1 Selbstständigkeit: ethisch, ökonomisch oder rechtlich? — 48
- 2.2 „Sui iuris“ im römischen Recht — 51
- 2.3 Selbstständigkeit und „sui iuris“ in TP (1793) — 53
- 2.4 Selbstständigkeit und „sui iuris“ in der RL (1797) — 56
 - 2.4.1 „Sui iuris“ als angeborenes Recht — 57
 - 2.4.2 Die erworbenen Besitzrechte — 60
- 2.5 Das Haus als rechtliche und ökonomische Gemeinschaft — 63
- 2.6 Der Markt als Bestandteil des bürgerlichen Zustands — 70
- 2.7 Vom Staats- zum Wirtschaftsbürger — 73
- 2.8 Sind „Lohndiener“ bei Kant selbstständig? — 82
- 2.9 Die Rolle der Frau — 85
- 2.10 Zusammenfassung — 87

3 Der Kaufmann als exemplarischer Akteur der Marktwirtschaft — 89

- 3.1 Der kluge Kaufmann: Ehrlichkeit, Vorteil und viel Verkehr — 91
- 3.2 Bewertung kaufmännischen Handelns — 94
 - 3.2.1 Die Moralität des Kaufmanns aus rechtlicher Sicht — 95
 - 3.2.2 Die Moralität des Kaufmanns aus ethischer Sicht — 98
- 3.3 Erklärung kaufmännischen Handelns — 103
 - 3.3.1 Die subjektive Seite: Privatklugheit, Urteilkraft und Witz — 104

- 3.3.2 Die intersubjektive Seite: Weltklugheit, List und Leidenschaft — **107**
- 3.3.3 Die objektive Seite: „Polizei“, Geld und Gewerbe — **115**
- 3.4 Zusammenfassung — **118**

4 Handel: geordnete Märkte, Weltbürgerrecht und Geldmacht — 120

- 4.1 Das Recht zum Handel — **124**
 - 4.1.1 Das Recht zum inländischen Handel auf geordneten Märkten — **124**
 - 4.1.2 Das Weltbürgerrecht und das Recht zum globalen Handel — **127**
 - 4.1.3 Kolonialismus-Kritik I — **138**
 - 4.1.4 Kolonialismus-Kritik II — **143**
 - 4.1.5 Ist das Weltbürgerrecht ein Recht? — **150**
- 4.2 Anthropologie und Ökonomie des Handels — **152**
 - 4.2.1 Handel und Wohlstand — **152**
 - 4.2.2 Handel und Gesellschaft — **154**
 - 4.2.3 Welthandel und Weltfrieden — **157**
 - 4.2.4 Rassismus, Sklaverei und internationale Arbeitsteilung — **161**
- 4.3 Zusammenfassung — **163**

5 Geld als Mittel des Rechts und der Habsucht — 165

- 5.1 Begriffsklärungen — **172**
 - 5.1.1 Intellektuell, intelligibel, empirisch, untergelegt — **172**
 - 5.1.2 Namenerklärung vs. Realdefinition — **177**
- 5.2 Kants Geld-Definitionen und ihre Bedeutung — **179**
 - 5.2.1 Nominal, real, rechtlich, intellektuell und „nach Adam Smith“ — **179**
 - 5.2.2 Vom Geld zum Markt — **184**
 - 5.2.3 Geldrealismus oder -nominalismus? — **188**
 - 5.2.4 Zusammenfassung — **193**
- 5.3 Anthropologie und Ethik des Geldes — **193**
 - 5.3.1 Psychopathologie der Marktwirtschaft: Geld, Habsucht, Geiz — **193**
 - 5.3.2 Kunst der ethischen Selbstbereicherung: „gute Wirthschaft“ — **198**
- 5.4 Zusammenfassung — **201**

6 „Recht der Staatswirthschaft“ und „Polizei“ — 203

- 6.1 „Staatswirthschaft“, „Polizei“ und Armenwesen — **208**
- 6.2 Rechte und Pflichten der Gewalten des republikanischen Staats — **214**
- 6.3 „Polizei“ I: Wohlstand für alle — **217**
- 6.4 Die Klugheit der „Polizei“: Ist Wohlstand in der Republik geboten? — **220**
- 6.5 „Polizei“ II: Erhaltung der Bedürftigen — **225**
- 6.6 Die Moralität der „Polizei“: Gibt es bei Kant ein Recht auf Erhaltung? — **228**

- 6.7 Einwände gegen konkurrierende Lesarten — **237**
- 6.7.1 Einwände gegen die rein ethische Lesart — **237**
- 6.7.2 Einwände gegen die etatistische Lesart — **239**
- 6.8 „Polizei“ III: Umverteilung von Bodenbesitz? — **244**
- 6.9 Zusammenfassung — **250**

7 Ökonomie und technischer Fortschritt in der Geschichtsphilosophie — 252

- 7.1 Gibt es bei Kant überhaupt technischen Fortschritt? — **256**
- 7.1.1 „Cultivierung“, „Civilisierung“ und „Moralisierung“ — **256**
- 7.1.2 „Cultur“ der Geschicklichkeit: „Kunst“, Maschinen und Fabriken — **259**
- 7.1.3 „Luxus“ als Antrieb und Folge technischen Fortschritts — **266**
- 7.1.4 Zusammenfassung — **271**
- 7.2 Empirische Voraussetzungen technischen Fortschritts — **271**
- 7.2.1 Ackerbau, Arbeitsteilung, Handel und Staat — **272**
- 7.2.2 Antagonismus, Wetteifer und ungesellige Geselligkeit — **276**
- 7.2.3 Ungleichheit als Folge von Besitz, Wetteifer und Arbeitsteilung — **280**
- 7.2.4 Zusammenfassung — **285**
- 7.3 Normative Funktionen technischen Fortschritts — **286**
- 7.3.1 „Cultivierung“, „Civilisierung“ und bürgerlicher Zustand — **287**
- 7.3.2 Vom „Luxus“ zu zivilem Umgang und guter Gesinnung — **289**
- 7.4 Zusammenfassung — **293**

8 Schluss — 295

- 8.1 Haus, Markt und Staat als ökonomische Handlungssphären — **296**
- 8.1.1 Haus — **297**
- 8.1.2 Markt — **298**
- 8.1.3 Staat — **301**
- 8.1.4 Das Verhältnis von Haus, Markt und Staat — **302**
- 8.2 Haus, Markt und Staat in der Geschichte — **305**
- 8.3 Zusammenfassung — **306**
- 8.4 Ideengeschichtlicher Rück- und Ausblick — **308**
- 8.5 Bewertung und systematischer Ausblick — **310**
- 8.5.1 Inhaltliche Fragen — **311**
- 8.5.2 Methodische Fragen — **316**

Literatur — 327

Namensregister — 351

Sachregister — 357